

mand daran, welche Arbeit das Schlagwerk im Laufe des Jahres verrichtet. Wenn die Thurmuhre die stündlichen Schläge eines Jahres hintereinander machen würde, so brauchte sie dazu drei volle Tage, acht Stunden und achtzehn Minuten. Die Berechnung ist einfach. Eine Thurmuhre schlägt einmal gleich $\frac{1}{2}$, zweimal gleich $\frac{1}{3}$, dreimal gleich $\frac{1}{4}$, und viermal gleich eine volle Stunde, das sind zusammen zehn Schläge stündlich oder 240 Schläge täglich. Dazu kommen die 156 Schläge der vollen Stunden. Die Zahl der Schläge beträgt also 396 täglich oder für's ganze Jahr 365 Mal 396 gleich 144,540. Jeder Schlag dauert etwa zwei Secunden. Die Thurmuhre schlägt somit in einem Jahre 289,080 Secunden lang, gleich 80 Stunden 18 Minuten.

Unsern Chemikern sei der — freilich etwas weit hergeholt — Trost gesendet, daß die kleinen Frauen des himmlischen Reiches in der leidigen Toilettenfrage ihren europäischen Schwestern den Rang entschieden streitig machen. Besondere Sorgfalt verwenden sie auf ihre Frisur, die wohl die vornehmste ist, die man sich denken kann. Das Haar wird mit duftendem Del gesalbt, das — da das Haar nur selten gewaschen wird — allerdings einen ranzigen Geruch annimmt; goldene und silberne Filigranmodeln halten die schweren Haarmassen zusammen. Die Marquise Li, die Gattin des Befehlshabers des chinesischen Heeres Ki-Hung-Tschang, ist eine der elegantesten Frauen des himmlischen Reiches. Die Zahl ihrer Haarfrisuren allein beläuft sich auf 50. Ihre Garderobe besteht aus 2000 Ueberwürfen, 1200 Beinkleidern und 500 Pelzgewändern. Eines von diesen Gewändern — aus den Fellen todtgeborener Eichhörnchen gemacht — ist von unermeßlichem Werth. Den größten Theil des Jahres verbringt sie auf ihrer wunderbaren Festung in Tientsin, an den Ufern des Flusses Pei-to. Dort verlebt sie ihre Tage in stiller Beschaulichkeit einzig mit der Pflege ihrer — chinesischen Schönheit beschäftigt. Zweimal täglich nimmt sie

ein Bad von Drangool, in welchem Azaieblüthen schwimmen, ist ihre langwierige Toilette zu ihrer Zufriedenheit beendet, dann läßt sie sich, eine Lotusblume zwischen den Lippen, in ihrer Sänfte herumtragen.

— **Wissiger Bescheid.** A.: „Denken Sie nur, gestern sagte mein Nachbar Lehmann mir ins Gesicht, ich sei ein Esel. Ob ich ihn dafür wohl belangen kann?“ — B.: „Freilich! Es kommt aber nur darauf an, ob der Richter Ihnen mehr glaubt als ihm.“

— **Bescheidener Zweifel.** Hausfrau: „Anna, morgen speist ein Herr bei uns, der fünf Jahre unter Menschenfressern gelebt hat!“ — Köchin: „Ach, gnä' Frau, da wird ihm gewiß unser Kalbsbraten auch nicht mehr schmecken!“

— **Durch die Blume.** Herr (zu einer Dame): „Aus Hamburg sind Sie gebürtig? Dann können Sie sich gewiß des großen Brandes von 1842 noch erinnern.“ — Dame: „Sie Unverschämter!“

— **Aus dem Gerichtssaal.** Richter: „Haben Sie den Diebstahl allein ausgeführt?“ — Angeklagter: „Nein, unter gütiger Mitwirkung einiger Freunde!“

Ball-Seidenstoffe v. 60 Pfg.

bis 18.65 p. Meter — sowie schwarze, weiße und farbige **Seidenstoffe** von 60 Pfg. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, larrirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u. c.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, (k. k. Hof.) Zürich.

Kirchliche Nachrichten aus der Parodie Eibenstock

vom 20. bis 28. Januar 1895.

Ausgegeben: 3) Hermann Louis Döbler, Fabrikarbeiter in Kue, ebel. S. des Heinrich Louis Döbler, Handarbeiter hier und Auguste Rita Sommer in Schneeberg, ebel. T. des Carl Friedrich Sommer, Handarbeiters ebendaselbst.

Getauft: 8) Paul Alfred Schröder, 9) Doris Charlotte Unger, 10) Martha Elise Goldbach, 11) Martha Elise Strobel.

Begraben: 9) Paul Max, unehel. S. der Anna Schöndelber hier, 2 R. 3 T.

Am 3. Sonntage nach Epiphania:

Vorm. Predigtzeit: Joh. 1, 45—51. Herr Pfarrer Böttich. Nachm. 1 Uhr: Bibelstunde. Herr Vicar Tittel. Die Beichtrede hält Herr Pfarrer Böttich.

Kirchennachrichten aus Schönheide.

Dom. 3 p. Epiph. Früh 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt. Herr Pfarrer Hartenstein. Nach dem Gottesdienst: Beichte und heil. Abendmahl. Herr Diac. Wolf. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst. Herr Diac. Wolf. Das Wochenamt führt Herr Pfarrer Hartenstein.

Chemischer Marktpreise

vom 23. Januar 1895.

Wolzen, fremde Sorten	7 M. — Pf. bis	7 M. 40 Pf. pro 50 Kilo
weiß u. bunt	—	—
sächsischer, gelb	6	50
neu	—	—
Wolzen, sächs., preuß.	6	15
hieriger	5	75
russischer	6	20
Braugerste, fremde	7	75
sächsische	7	50
Futtergerste	4	75
Hafer, sächs., bayerisch	5	6
preussischer	6	65
Hafer, d. Reg. beif.	5	25
Roggen	7	9
Mehl u. Futtererbsen	6	30
Hu	3	25
Stroh	2	50
Kartoffeln	2	20
Butter	2	60

Handelschule zu Schneeberg.

Gegründet 1876.

Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahr: Mittwoch, d. 24. April. — **Aufnahmeprüfung:** Montag, d. 22. April, früh 8 Uhr. — **Unterrichtsfächer:** 1. Kaufm. Abt., Kursus dreijährig: Deutsch mit Korresp., Französisch, Englisch, Rechnen, einf. u. dopp. Buchf., Handelswissenschaft, Buchführung, Kontorarb., Stenogr., Geogr., Schreiben. — 2. Gewerbl. Abt., Kursus zweijährig: Deutsch m. Korresp., Rechnen, einf. Buchf., Handelswissenschaft, Buchführung, Kontorarb., Geogr., Schreiben. **Anmeldungen** erbeten an Hrn. Stadtr. Fr. Freytag, oder den **Unterzeichneten.** **Dir. L. Kressner.**

Beamtenchule Lommatzsch

unt. staatl. Aufsicht, Internat, bereitet junge Leute i. Alt. v. 14—20 Jahr., auch **Militärwärter** für die verschiedenen mittleren Beamtenlaufbahnen (Post, Eisenbahn u. f. w.) u. f. d. **Cinj. freiw.-Exam.** billig u. gründlich vor. Erfolge bisher sehr gut. Auskunft kostenfrei durch den **Stadtrath** u. den **Dir. B. Sohn.**

Bahn-Atelier von Otto Grahl.

Plombiren, Umarbeitungen u. Reparaturen. **Montag** von früh 10 bis Abends 6 Uhr in **Eibenstock** im Hause der Frau Fleischer **Schmidt**, Süßstraße Nr. 2 part.

Geschäfts-Verlegung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine **Expedition** unter dem heutigen Tage vom Gasthaus Stadt Dresden nach meiner **Wohnung innere Auerbacherstraße 20** (früher Reichsners Haus) verlegt habe. Der Anfertigung von Klagen, Gesuchen, Reklamationen, Käufen, Vollmachten und dergl. wird eine prompte und discrete Erledigung zugesichert. **Eibenstock, 26. Januar 1895.** Hochachtung

Rechtsconsulent Arnold.

Feinste Molkereibutter in $\frac{1}{2}$ Pfd. Stücken à 65 Pfg. **Gutsbutter** $\frac{1}{2}$ à 60 versendet schon von 5 Stück an in „Postcolli“ franco gegen Nachnahme **Rudolph Hug,** Molkerei und Versandgeschäft Auerbach i. B.

Lohnmaschinen

auf **Seidenarbeit** beschäftigt **dauernd** und bei **guten Löhnen** **Oscar Kinne.**

Sofort gesucht!!

unter **günstigen Bedingungen** an jedem, auch dem **kleinsten** Orte im deutschen Reiche recht thätige **Hauptagenten** und **Agenten.** Adresse: General-Direktion der Sächsischen Vieh-Versicherungsbank in Dresden. **Größte** und **bestfundirte** Anstalt. **Feste** billige Prämien ohne Nachschuß.

Eine größere Anzahl tüchtiger Stepperinnen

wird gesucht. Anmeldungen nimmt Herr **Louis Schlesinger** in **Schönheide** entgegen.

Aug. Sommer, Plauen i. B.

Zur besonderen Nachricht.

Der in Deutschland bekannte und geprüfte **Kammerjäger G. Schön** aus Duisburg (Niederch.-Westf. Fernsprech-Anschluß 185) kommt erster Tage hier an zur **radikalen** Vertilgung von **Matten, Käufen, Rachen- und Zimmerungsziefer** aller Art, und leistet derselbe für guten und dauernden Erfolg **Garantie.** Bestellungen baldmöglichst in die Expedition ds. Blattes erbeten.

30 Pfg.

kostet ein Hühnerauge zu entfernen, **ohne zu ätzen, ohne zu schneiden,** durch die **Herzog'schen**

Hühneraugen-Platten

Zu haben bei **Herm. Weiss,** Barbier.

Ein junger Mann od. 2 Mädchen können **Kost & Logis** erhalten. Zu erfahren **Forkstraße 13,** parterre.

Einen leichten, gebrauchten vierfüßigen

Schlitten

verkauft ganz billig **Alban Meichsner.**

Bekanntmachung.

Nachdem die Königliche Kreisauptmannschaft Zwickau den I. Nachtrag zum Statute der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie genehmigt hat, wird derselbe hierdurch zur Kenntniß der Mitglieder gebracht.

Das in § 13 Ziffer 3 festgesetzte Krankengeld wird auf $\frac{1}{2}$ des durchschnittlichen Tagelohns (§ 12) erhöht.

II.

Diese Bestimmung tritt am 1. Januar 1895 in Kraft. **Eibenstock, am 30. November 1894.**

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie.

Richard Hertel.

Die Kasse gewährt nun ab 1. Januar 1895 ihren Mitgliedern

- an **Krankengeld:**
 - erwachsenen männlichen Kassenmitgliedern pro Woche 9 M. — Pf.,
 - weiblichen " " 4 " 50 "
 - männlichen und weiblichen Kassenmitgliedern unter 16 Jahren und Lehrlingen " " 3 " 60 "
- an **Wöchnerinnenunterstützung:** " " 4 " 50 " zusammen 18 Mark.

Diese letztere Unterstützung wird jedoch nur voll gewährt, sofern sich die Wöchnerinnen gemäß § 19 des Statuts während der Dauer von 4 Wochen jedweder Beschäftigung enthalten.

3) an **Sterbegeld** für:

- männliche erwachsene Mitglieder 60 M. — Pf.,
- weibliche 30 " — "
- Mitglieder unter 16 Jahren 24 " — "

4) an **Unterstützung für Familienangehörige:**

- gemäß § 21 des Statuts, freie ärztliche Behandlung und Arznei, sowie sonstige Heilmittel für die Dauer der Krankheit, jedoch höchstens für 13 Wochen,
- beim Tode der Ehefrau oder eines Kindes unter 14 Jahren ein Sterbegeld, und zwar für die erstere im Betrage von 20 M., für Kinder vom vollendeten 8. bis 14. Lebensjahre von 10 M. und für Kinder unter 8 Jahren von 5 M.

Eibenstock, am 23. Januar 1895.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Textil-Industrie.

Richard Hertel.

Dimbeer-Marmelade
Kaiser-Gelee
Apfel-Gelee
Leb. Karpfen, Schleie
empfehlen **Max Steinbach.**

Raum

zu einer **Stickmaschine** gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Blattes.

Gesucht

für ein hiesiges Fabrikationsgeschäft ein **Lehrling.** Selbst geschriebene Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter **L. 1895.**

Ein Familien-Logis

ist zu vermieten und kann Mitte April bezogen werden bei **Ernst Fiedler,** Bädernstr.

Kraftbriefe empfiehlt **E. Hannobohn.**

Man achte auf die Schutzmarke!



Man achte auf die Schutzmarke!

Maria-Zeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreichendem Nüchtern, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduktion, Weidmuth, Stuhl und Erbrechen, Magenkrampf, Paralyse oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Gämerrhöhlalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Arnsdorfer (Wahren).** Man kauft die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten. Die **Maria-Zeller Magen-Tropfen** sind auch zu haben in Eibenstock: Apoth. Fischer; Schönheide: Apoth. Arno Schulze.